Auf einen Blick

EISHOCKEY

MSL

Seewen – Chur	**Sa, 17.00**
Lyss – Wiki-Münsigen	**Sa, 17.00**
Dübendorf – Basel	**Sa, 17.15**
Düdingen – Huttwil	**Sa, 17.30**
Bülach – Arosa	**Sa, 17.45**
Thun – Martigny	**Sa, 20.00**

1. Martigny	5	5	0	0	0	28:14	15
2. Basel	5	3	1	0	1	16:9	11
3. Bülach	5	2	1	1	1	17:16	9
4. Chur	5	3	0	0	2	18:18	9
5. Lyss	5	2	1	0	2	14:13	8
6. Dübendorf	5	2	0	0	3	14:13	6
7. Seewen	5	1	1	1	2	14:17	6
8. Thun	5	1	1	1	2	16:16	6
9. Huttwil	5	2	0	0	3	17:18	6
10. Düdingen	5	1	0	2	2	12:18	5
11. Wiki-Münsingen	5	1	1	0	3	16:27	5
12. Arosa	5	1	0	1	3	15:18	4

1. LIGA, OSTGRUPPE

Wetzikon– Argovia Stars	**Sa, 17.30**
Pikes Oberthurgau – Bellinzona	**Sa, 17.30**
Wil – Reinach	**Sa, 17.30**
Burgdorf – Rheintal	**Sa, 17.30**
Herisau – Frauenfeld	**Sa, 17.30**
Luzern – Prättigau-Herrschaft	**Sa, 19.30**

1. Burgdorf	2	2	0	0	0	8:2	6
2. Wil	2	2	0	0	0	8:4	6
3. Frauenfeld	2	2	0	0	0	6:3	6
4. Wetzikon	2	1	0	1	0	9:6	4
5. Reinach	2	1	0	0	1	6:6	3
6. Bellinzona	2	1	0	0	1	11:6	3
7. Pikes Oberthurgau	2	1	0	0	1	5:4	3
8. Herisau	2	0	1	0	1	4:5	2
9. Prättigau	2	0	1	0	1	6:10	2
10. Luzern	2	0	0	1	1	3:8	1
11. Argovia Stars	2	0	0	0	2	2:5	0
12. Rheintal	2	0	0	0	2	4:13	0

2. LIGA, OSTGRUPPE 2

St. Moritz – Lenzerheide-Valbella	**Sa, 17.00**
Illnau-Effretikon – Kreuzlingen-Konstanz	**Sa, 17.00**
Dürnten – Dielsdorf-Niederhasli	**Sa, 17.30**
Wallisellen – Weinfelden	**Sa, 17.30**
Eisbären St. Gallen – Engiadina	**Sa, 20.15**

1. Kreuzlingen	2	2	0	0	0	13:6	6
2. Dielsdorf	2	0	2	0	0	10:8	4
3. Wallisellen	2	1	0	1	0	9:4	4
4. St. Moritz	2	1	0	1	0	8:6	4
5. Weinfelden	2	1	0	0	1	8:8	3
6. Engiadina	2	1	0	0	1	4:6	3
7. Dürnten Vikings	2	1	0	0	1	9:8	3
8. Illnau-Effretikon	2	1	0	0	1	5:5	3
9. Eisbären St. Gallen	2	0	0	0	2	6:13	0
10. Lenzerheide	2	0	0	0	2	1:9	0

FUSSBALL

2. LIGA INTERREGIONAL, GRUPPE 6

United Zürich – Calcio Kreuzlingen	**Sa, 16.00**
Chur 97 – FC Kreuzlingen	**Sa, 16.00**
Uzwil – Bazenheid	**Sa, 17.00**
Seuzach – Rüti	**Sa, 17.00**
Bassersdorf – Amriswil	**Sa, 18.00**
Lugano U21 – Weesen	**So, 16.00**
Wil II – Widnau	**So, 16.00**

1. Chur 97	8	5	2	1	30:10	17
2. Kreuzlingen	8	5	1	2	23:14	16
3. Wil II	8	5	0	3	23:16	15
4. Bazenheid	8	4	1	3	17:18	13
5. Weesen	7	4	0	3	13:17	12
6. Calcio Kreuzlingen	8	4	0	4	17:16	12
7. Amriswil	8	4	0	4	23:22	12
8. Uzwil	8	3	2	3	15:11	11
9. Widnau	8	3	2	3	15:15	11
10. Seuzach	7	3	1	3	16:17	10
11. Rüti	8	3	1	4	18:15	10
12. Lugano U21	8	2	3	3	12:12	9
13. Bassersdorf	8	2	3	3	19:16	9
14. United Zürich	8	0	0	8	8:50	0

2. LIGA REGIONAL, GRUPPE 1

Vaduz II – Altstätten	**Do, 20.00**
Arbon 05 – Ruggell	**Sa, 17.00**
Romanshorn – Rorschach-Goldach	**Sa, 17.15**
Rheineck – St. Margrethen	**Sa, 17.30**
Schluein Ilanz – Au-Berneck 05	**Sa, 18.00**
Montlingen – Mels	**So, 14.00**

1. Vaduz II	5	4	0	1	11:5	12
2. Rorschach-Gold.	5	3	1	1	15:10	10
3. Arbon 05	6	3	1	2	12:7	10
4. Schluein Ilanz	6	3	0	3	12:14	9
5. Romanshorn	5	2	2	1	17:14	8
6. Ruggell	5	2	1	2	12:7	7
7. St. Margrethen	5	2	1	2	6:8	7
8. Montlingen	6	2	1	3	9:12	7
9. Mels	5	2	0	3	5:8	6
10. Altstätten	5	1	2	2	9:13	5
11. Au-Berneck 05	5	1	2	2	4:10	5
12. Rheineck	6	0	3	3	8:12	3

3. LIGA, GRUPPE 1

Chur 97 II – Triesenberg	**Do, 20.00**
Sargans – Buchs	**Sa, 16.00**
Gams – Landquart-Herrschaft	**Sa, 16.00**
Thusis-Cazis – Valposchiavo Calcio	**Sa, 17.00**
Ems – Bad Ragaz	**So, 15.00**
Trun/Rabius – Triesen	**So, 15.00**

1. Chur 97 II	5	4	0	1	13:8	12
2. Ems	5	4	0	1	14:8	12
3. Triesenberg	5	3	1	1	9:7	10
4. Landquart	5	3	0	2	8:9	9
5. Buchs	5	3	0	2	12:7	9
6. Bad Ragaz	5	2	2	1	13:8	8
7. Gams	6	2	1	3	13:16	7
8. Valposchiavo Calcio	5	2	0	3	9:11	6
9. Trun/Rabius	6	1	2	3	6:14	5
10. Thusis-Cazis	6	1	2	3	15:16	5
11. Triesen	5	1	1	3	11:14	4
12. Sargans	6	0	3	3	7:12	3

FAHREN

SCHWEIZER MEISTERSCHAFT

Coinsins VD. Vierspänner: 1. Marlie Louise Reifer-Sax (Fehraltorf) 214,25. 2. Daniel Meier (Lengnau AG) 238,16. 3. Felix Affrini (Ettiswil) 244,70. – **Zweispänner:** 1. Bruno Meier (Biessenhofen TG) 121,33. 2. Marcel Luder (Oftringen) 133,23. 3. Stefan Ulrich (Bäriswil) 133,69. – **Einspänner:** 1. Stefan Ulrich (Bäriswil) 107,16. 2. Bernhard Wüthrich (Rubigen), 117,42. 3. Mario Gandolfo (Cornol) 119,05.

Trotz massiv zurückgegangenen Zuschauereinnahmen: Der HCD schreibt schwarze Zahlen. Bild Gian Ehrenzeller/Keystone

Erfolgreich im Misserfolg

Trotz des sportlichen Tiefflugs und eines Zuschauereinbruchs schliesst der HC Davos das vergangene Geschäftsjahr mit einem Gewinn ab. Und er lässt mit einem bevorstehenden Wechsel neben dem Eis aufhorchen.

von Roman Michel

Der Rücktritt von Kulttrainer Arno Del Curto, die teils desaströsen Auftritte auf dem Eis, das erstmalige Verpassen der Play-offs seit dem Wiederaufstieg 1993 – der HC Davos hat ein Horrorjahr hinter sich. Zumindest sportlich. Wirtschaftlich zeigt sich ein anderes Bild: Der Misserfolg spielt kaum eine Rolle. Die HC Davos AG schloss das vergangene Geschäftsjahr mit einem Gewinn von 335 304 Franken ab. Das steht im Geschäftsbericht, den der HCD gestern publizierte. Zur Erinnerung: Im Vorjahr, als die Bündner im Play-off-Viertelfinal spielten, schaute ein Verlust von rund 171 000 Franken heraus.

Muss der Klub sportlich gar nicht erfolgreich sein, um einen Gewinn zu erzielen? «Es ist unser Anspruch, regelmässig Play-offs zu spielen. Aber tendenziell ist der Klub so aufgestellt, dass er finanziell nicht gerade in Probleme gerät, wenn es sportlich nicht läuft», sagt HCD-Verwaltungsratspräsident Gaudenz Domenig.

Variable Löhne fangen Verlust auf

Es ist nicht so, dass sich die letzte Saison nicht auch auf die Finanzen ausgewirkt hätte. Die Zuschauereinnahmen liegen rund 700 000 Franken unter dem Wert aus dem Vorjahr. Kompensiert werden diese Verluste primär durch die stark leistungsorientierten Spielerlöhne. Rund eine Million Franken weniger musste der HCD für seine Mannschaft aufwenden. Gemäss Domenig waren die Löhne durch das Verpassen der Play-offs bis zu 30 Prozent tiefer als im Fall des Meistertitels.

Hinzu kommt ein Sonderbeitrag der Gönnervereinigung Kristall Klub (2,35 Millionen Franken, plus knapp 90 000 Franken im Vergleich zum Vorjahr), ein Mehr von 300 000 Franken bei Sponsoringbeiträgen und ein Plus im Bereich Gastronomie – trotz weniger Zuschauer. «Viel hängt hier vom Betrieb im Sommer ab», erklärt Domenig. Durch den Stadionumbau würden Bauarbeiter oft im Restaurant Timeout essen und so einen Teil der Steigerung ausmachen.

> «Wir geraten nicht gleich in finanzielle Probleme, wenn es sportlich nicht läuft.»
>
> **Gaudenz Domenig**
> Verwaltungsratspräsident der HC Davos AG

«Zum Erfolg verdammt»

Apropos Stadion: Die aktuellen Bauarbeiten sind für Domenig ein Unsicherheitsfaktor. Er rechnet in den Partien nach dem Jahreswechsel, wenn der HCD teilweise drei Heimspiele pro Woche austrägt, mit einem Zuschauerschwund. Wie gross dieser ausfallen wird, ist für ihn schwierig abzuschätzen. Langfristig bedeutet die neue Arena allerdings zusätzliches finanzielles Potenzial – wenn auch in kleinem Rahmen. Mehr Sitzplätze, verbesserte Gastronomiebedingungen, ein neuer Fanshop. «Das sind kleine Dinge, die zusammenkommen», so Domenig, «fundamentale Auswirkungen wird das nicht haben.»

Ein regelmässiges Verpassen der Play-offs kann sich der HCD jedoch auch im neuen Stadion kaum erlauben. «Wir sind zum Erfolg verdammt», sagt Domenig. Davos sei ein Klub, der nicht nur von der Lokalbevölkerung lebe. «Ob Gäste von auswärts auch im sportlichen Misserfolg kommen, ist zu bezweifeln», sagt Domenig.

Vinzens als Verwaltungsrat?

Was der HCD gestern ebenfalls bekannt gab: Im neuen Geschäftsjahr kommt es zu Veränderungen im Verwaltungsrat. An der GV im November wird einer vorgeschlagen, dessen Name im Kanton bestens bekannt ist: Alois Vinzens, 60-jährig, während 16 Jahren CEO der Graubündner Kantonalbank. Vor wenigen Tagen ist er von diesem Amt zurückgetreten. Vinzens brächte ein riesiges Netzwerk in den Verein. Schon nur deshalb wäre sein Einsitz im Verwaltungsrat ein schlauer Schachzug aus Sicht des HCD. Und ein weiteres Beispiel für die voranschreitenden Veränderungen im Klub nach der denkwürdigen Saison 2018/19.

Wenn es «klick» macht

Nach drei Siegen in Serie wird der FC St.Gallen am Sonntag Tabellenführer Basel in der Fussball-Super-League fordern. Antreiber an vorderster Front: Boris Babic aus Walenstadt.

von Reto Voneschen

Kybunpark St.Gallen, vergangenen Samstag, 23.Spielminute. Boris Babic wird kurz vor dem Strafraum angespielt und von drei Thuner Gegenspielern bedrängt, doch im Fallen trifft St.Gallens Nummer 34 zum 1:0. Ein Tor, symptomatisch für den «neuen» Boris Babic: durchsetzungsfreudig, willensstark und konsequent. Mit viel Applaus wird er nach gut einer Stunde bei seiner Auswechslung nach dem 3:0 vom Espen-Publikum bedacht.

Wer die Karriere Babics in den letzten Jahren verfolgt hat, reibt sich derzeit die Augen. Wo das Tor stand, wusste der Angreifer aus Walenstadt schon immer. Treffer erzielte er aber lange nur bei den Junioren oder der 1.Liga bei der St.Galler Reserve. Noch vor einem halben Jahr wurde er von den Vaduzer Verantwortlichen als zu schwach für die Challenge League befunden. Auf der Tribüne schien eine einst hoffnungsvoll begonnene Karriere zu versauern. Und nun ist er mittendrin. Läuft sich die Lunge aus dem Leib, kreiert und erkämpft sich Torchancen. In den letzten sechs Partien stand der 21-Jährige fünfmal in der Startelf, gegen Lugano wurde er eingewechselt – und erzielte seinen ersten Super-League-Treffer. «Ich bin bis zum Fünf-Meter-Raum gelaufen mit dem Ball, damit ich das Tor auch ganz sicher treffe», erinnert sich Babic schmunzelnd.

«Spüre das Vertrauen»

Spricht man in diesen Tagen mit Boris Babic, wird rasch klar: Da hat es bei einem jungen Mann «klick» gemacht. Schon zu Vaduzer Zeiten hat er sich auf die Rückkehr nach St.Gallen vorbereitet: «Ich wusste, ich habe noch ein Jahr Vertrag, vermutlich ist es meine letzte Chance, Fuss zu fassen.» Dass er sich im Sommer in den Ferien nicht dem «Dolce Vita», sondern der Fitness widmete, ist mittlerweile bekannt. «Und der Sixpack ist immer noch da», sagt er lachend. Zum «Klick» mitgeholfen hat auch der Wechsel zur Beratungsagentur der ehemaligen Basler Meistermacher Bernhard Heusler und Georg Heitz. Mit seinem Berater Sascha Fischer hat Babic fast täglich Kontakt. Heusler und Heitz zeigten ihm den Weg auf. «Immer alles geben, laufen und kämpfen geht immer», ihr simpler, aber wirkungsvoller Ratschlag. Sein wichtigster Förderer ist aber Trainer Peter Zeidler. «Ich spüre sein Vertrauen», sagt Babic, «und mir liegt seine Spielvision. Gegen vorne verteidigen, Dampf machen. Wenn du vorne den Ball holst, ist auch der Weg zum Tor kürzer.»

Cup-Out als Motivation

Nach vier Siegen in der Meisterschaft zeigt auch die Kurve des FCSG nach oben. Auf Rang 3 steht er aktuell, am Sonntag kommt Leader Basel in den Kybunpark. Ein wichtiger Punkt, so komisch es tönt, war das Aus im Cup in Winterthur. Das 0:2 traf die Espen tief. «Wir waren alle extrem enttäuscht. Im Cup wäre es am einfachsten, einen Titel zu gewinnen», ärgert sich Babic. Tags darauf sass die ganze Equipe samt Trainer zusammen und sprach Tacheles. «Wir wussten, korrigieren können wir es nicht mehr. Aber wir sagten uns auch, wir dürfen jetzt nicht den Kopf hängen lassen», so Babic. Gerade gegenüber dem treuen Anhang seien sie etwas schuldig gewesen: «Ich spüre es immer wieder auch selber – der FCSG ist der Verein der Ostschweiz.»

Auch in Walenstadt, wo Babic weiterhin bei seinen Eltern wohnen wird, sich weiter mit seinen Jugendfreunden in der Freizeit trifft. Und weiter am liebsten mit der Bahn ins Training fährt. «Einfach nicht ansprechen morgens, ich bin ein richtiger Morgenmuffel», sagt er schmunzelnd. Der Spass ist zurück beim einstigen Talent, das sich langsam zur Teamstütze entwickelt. Denn «wenn du keinen Spass empfindest bei dem, was du machst, dann läuft etwas falsch», sagt er beinahe philosophisch. Da ist es wieder, das «Klick».